



Offizielles Programm  
Show 1993

# Ten Sing Gloggi

Der Ten Sing Gloggi ist eine Gruppe der offenen Cevi-Arbeit des CVJM Zürich 1, Sihlstrasse 33, 8021 Zürich.



## Ten Sing Gloggi

Ten Sing Gloggi. Nach Adressliste ein Chor von 45 Mitgliedern, nach Chorprobenzählung einer von ca. 25. Was jedoch nicht heisst, dass wir deswegen weniger Spass haben. Im Gegenteil: Jetzt geht's erst richtig los. Es ist Mittwoch 19.30 Uhr. Überall im Glockenhof schwirren noch irgendwelche Ten-Singer umher. «Hey! Hol mal die andere ine. Mir fanged aa.» Wie sieht denn der Ablauf einer solchen Ten-Sing-Gloggi-Probe aus?

### 1. Das Einsingen:

Hier werden die Stimmbänder massiert, poliert und in Schwung gebracht.

### 2. Die Mitteilungen:

Unsere OMA's (Organisationsmanager) verlesen die neuesten News, Konzertdaten usw.

### 3. Chorprobe, die erste:

Während die Dirigentin mit dem Sopran Einzelstimmenprobe macht, schwatzen der Alt, Tenor und Bass drauflos, um ihre Stimmbänder, die ja vom Einsingen her noch ganz gut in Schuss sind, in Schwung zu halten. Nachdem jede Stimme ihren Privatunterricht erhalten hat, wird versucht, das Lied einmal mit dem ganzen Chor zu singen. Aus 25 Mäulern krächzt und jault es. Macht nichts. Nochmal von vorn. Schon besser. Das klappt ja.

### 4. Der Input:

«Irgendöpper» erzählt «irgendöppis» von

sich, aus dem Leben einer anderen Person, von Gott, eine Geschichte oder bringt Musik.

### 5. Die Pause:

In dieser wird entspannt, diskutiert, von denen die's brauchen geraucht oder von ein paar «Fanatikern» sogar weitergesungen.

### 6. Chorprobe, die zweite:

Siehe unter «Chorprobe, die erste».

### 7. Dä Chreis:

Am Schluss jeder Probe stehen wir noch in den Kreis und singen ein Lied, das ALLE können. (Naja, fast alle!).

Um 22.00 Uhr ist die Chorprobe offiziell beendet. Meistens wird es aber auch ein bisschen früher. Man verabschiedet sich, «höcklet» gemeinsam noch in die Beiz oder geht schon nach Hause.

Natürlich treffen wir uns nicht nur in den Chorproben. Da gibt es das Jugendcafé Pistache, welches jeden Samstag von 15.00 – 22.00 Uhr geöffnet und auch im Glockenhof zu finden ist. Man trifft sich dort, gestaltet von dort aus sein weiteres Samstag-Abend-Programm und, das vor allem, schlürft eines der besten und grössten Frappés, die es überhaupt gibt.

Auch in den Ferien trifft man sich um 19.30 Uhr im Glockenhof. Aber nicht etwa zum Proben. Im Sommer verzieht man sich dann schnell einmal an den See, wo

man einfach so, aus lauter Freude singt, oder kurzentschlossen in den Unterhosen in den See hinein «gumpet».

### Die Mitglieder:

Wie schon gesagt, besteht unser Chor aus ca. 45 mehr oder weniger jungen Leuten zwischen 14 und 39 Jahren. Und obwohl wir alle ein gemeinsames Merkmal haben (die Musik), sind wir doch sehr verschieden. Und das ist auch gut so. Denn nur die richtige Mischung aus Pep, Ruhe, Konzentration + Engagement bringt eine solche Show auf die Bühne, wie Sie sie heute sehen. Natürlich wollen wir eine solche Show möglichst vielen Leuten zeigen, und deshalb hat es bisher jedes Jahr eine Auslandstournee gegeben. Wir waren schon in Österreich, Norddeutschland, Norwegen und England. Dieses Jahr gibt es leider keine Tournee ins Ausland (Ja, ja. Die Inflation.), dafür ein supertolles Frühlinglager in Vinelz am Bielersee.

Das Thema unserer diesjährigen Show heisst: «Lueg mi aa». Hinter diesem Titel steckt eine Menge Arbeit: Vier Probe-weekends in Greifensee, welche alle organisiert werden mussten, die Bemühungen um die Showkleidung und unser Signet, die Arbeit jedes einzelnen und vieles mehr. Auch wenn unsere Show nicht perfekt ist: Sie sollen mit dem Gefühl gehen können: «Sie war es!».

*Tomi Jost*

## «Lueg mi aa»

Durch den Druck der Gesellschaft, z.B. durch Schönheitsideale, Trendbezogenheit und Leistungsdruck, wird es für die meisten Menschen immer schwerer zu ihrer eigenen Persönlichkeit zu stehen. Die plastische Chirurgie, Sektentum und auch Drogen haben Hochkonjunktur. Die Tatsache, dass viele Menschen verunsichert sind, nützen andere total aus und gelangen so zu enormem Reichtum.

Mit unserer diesjährigen Show werben wir für mehr Mut, zur eigenen Persönlichkeit zu stehen. «Lueg mi aa», soll nicht als egoistisch-eingebildet, sondern als selbstsicher und zufrieden verstanden werden. Denn Stärke beweist derjenige, dem es gelingt z.B. zu seinen alten Kleidern zu stehen, nicht derjenige, der mit den teuersten Markenkleidern auftritt.

Wieso lassen wir uns «Ideale» einreden und wer sagt, wie diese sind? Wieso müssen wir den Sinn des Lebens im Überirdischen suchen? Und wieso merken die meisten Menschen nicht, wie sie sich selbst immer weiter von ihrem «Ich» entfernen?

Es wäre sicher falsch, auf diese Fragen verbissen nach Antworten zu suchen, doch sie sollen einen Denkanstoss vermitteln, jeden einzelnen zum Nachdenken (über sich selbst) bringen.

Es gibt niemanden, der Dir den Sinn des Lebens vermitteln kann, Du musst ihn für Dich selbst finden!

*Adrian Künsch*

## Das Programm

**I Can't Stop Singing** Uriah Heep

Augen

**Get Together** Oslo Gospel Choir

**Back To School again** The Four Tops

**Turn Of A Friendly Card** Alan Parsons Project

Strassenszene

**Hemmige** Stephan Eicher (Mani Matter)

**Something Inside So Strong** TS Norway (Labi Sifre)

Pantomime

**You've Got A Friend** Carol King

**The Chosen Ones** Black Sorrows

**It's Raining Men** The Weather Girls

Pause

Doris Zurbrügg

Theater

Yvonne Artho + Reto Regattieri

Tomi Jost

Cristina Cascianelli

Theater

Gery Stadler, Bernardo Semadeni

Martin Rohner

Theater

Carolyn Meyer

Monika Stoisser

Connie Boesch

**Time Warp** The Rocky Horror Picture Show

**Ds Portemonnaie** Eleven Up (Mani Matter)

**God Gave Rock'n'Roll To You** KISS

G'schnurr

**Zwoa Zigaretten** Spider Murphy Gang

Bandstück

Modeschau

**Freunde** Die Prinzen

kurze Modeschau

**I Heard It Through The Grapevine** Marvin Gaye

**Take Care On Me** Les Humphries Singers

Schluss

Alexandra Brehmer,  
Susanna Grasso, Karin Hauser

Rahel Menet

Flavia Bleuler

Theater

Connie Boesch

Band

Theater

Dani Nussbaumer

Theater

Doris Zurbrügg,  
Connie Boesch, Cécile Artho,

Cécile Artho

## You've got a friend

### Englisch:

When you're down and troubled and you need some love and care. And nothing, nothing is going right. Close your eyes and think of me and soon I will be there, to brighten up even your darkest nights.

You just call out my name and you know where ever I am, I come running to see you again. Winter, spring, summer or fall, all you have to do is call and I will be there, yes I will. You've got a friend.

If the sky above you grows dark and full of clouds and that old northwind begins to blow. Keep your hand together and call my name out loud. Soon you hear me knocking at your door.

Now ain't good to know that you've got a friend when people can be so cold. They hurt you, yes and desert you and take your soul if you let them. Oh, but don't you let them!

Sara van Zwieten de Blom

### Deutsch:

Bist Du unglücklich und hast Kummer, brauchst Du etwas Liebe und Aufmerksamkeit und nichts, aber auch gar nichts gelingt Dir, dann schliess Deine Augen und denk an mich und bald werde ich bei Dir sein, um sogar Deine dunkelste Nacht wieder aufzuhellen.

Du brauchst nur meinen Namen zu rufen und Du weisst, wo immer ich bin, ich werde mich beeilen, Dich wiederzusehen. Ob Winter, Frühling, Sommer oder Herbst, Du brauchst nur zu rufen und ich werde da sein, ja ich werde. Du hast einen Freund.

Wird der Himmel über Dir dunkel und Wolken ziehen auf und der alte Nordwind beginnt zu wehen, dann reiss Dich zusammen und rufe laut meinen Namen. Bald wirst Du mich an Deine Tür klopfen hören. Ist es nicht gut zu wissen, dass Du einen Freund hast, wenn Menschen so kalt sein können. Sie verletzen uns, verlassen Dich und rauben Dir die Seele, wenn Du sie lässt. Doch lass sie nicht!



## Die Preisfrage

Was haben Sie, was wir gut brauchen können?

Wenn Ihnen der «Zwänzger» noch nicht heruntergefallen ist, so geben wir Ihnen gerne ein paar Hinweise, um Sie auf die Spur zu bringen:

- Es ist eine Art Tauschmittel (Sehr wichtig heute!).
- Es ist entweder rund oder rechteckig.
- Es besteht je nach Sorte aus Metall oder Papier.
- Man kann damit viel Unheil anrichten, oder, wie in unserem Fall, viel Freude bereiten.
- Es gibt innerhalb der Sorten verschiedene Grössen, wobei wir jede Grösse schätzen.
- Für uns ist es fast existenz-entscheidend.

Haben Sie das Rätsel schon gelöst? Ja? Dann freuen wir uns, wenn Sie am Ende des Konzertes am Ausgang den Begriff in der Ihnen zusagenden Form abgeben. Vielen Dank.

Falls Sie noch Fragen betreffend Verwendung dieses «Dings» haben, wenden Sie sich bitte an das Jugendsekretariat des CVJM Zürich 1, Markus Leuenberger und Monika Stoisser, Telefon 211 90 25.

Christoph Meyer

## «Lueg mi aa»

Vielen Leuten wäre es bestimmt unangenehm, würde man sie zu lange oder zu intensiv anstarren. Der Satz «Lueg mi aa» soll auch keine Aufforderung sein, ab jetzt jedem oder jeder nachzustarren, ob sie oder er einem nun gefällt oder nicht. Nein, wir möchten hiermit etwas ganz anderes sagen, wir möchten nämlich unseren Mitmenschen die Augen öffnen und sie darauf hinweisen, dass sie nicht allein auf der Erde wandeln. Überall trifft man Menschen, denen vielleicht etwas mehr Zärtlichkeit zukommen sollte, als sie bis jetzt gehabt haben. Aber ist es nicht so, dass jeder einzelne zuerst einmal darauf bedacht ist, die Zärtlichkeit, die ihm persönlich zusteht, an sich zu reissen, und kaum einer ist bereit, zu teilen.

«Lueg mi aa» soll die Aufforderung sein, einmal seinen Blick von sich selbst weg auf sein Gegenüber zu richten, im Gegensatz zu unserer letzten Show, die das Thema «Uf än Art speziell» hatte und in welcher jeder erkennen sollte, dass er einzigartig ist. Jetzt, nach einem Jahr, wage ich zu behaupten, dass wir uns so weit erkannt haben und fest an uns selber glauben und es Zeit wird, uns wieder jemand anderem zu zuwenden, damit wir nicht alle gewonnene Kraft für uns selbst behalten. «Lueg mi aa» soll nicht etwa heissen, dass sich, nachdem wir nun vielleicht etwas überzeugter von uns selber sind, uns jetzt plötzlich alle anderen auch zuwenden sollen. Nein, es soll ein unausgesprochener Ruf sein an alle diejenigen, die etwas Kraft und Zärtlichkeit zu verschenken haben.

Sara van Zwieten de Blom

## Theater

Mir sind es 7-chöpfigs Tiim (es «Chaote-tiim», wie eus g'wüssi Mitglieder devo z'nännä pfläged.) Jedä Frititigaabig trüffed mir eus im Gloggi und gänd eus gägäsitig eusi Usdruckskunst zum Beschtä. Debii wird vill g'lacht, kritisiert und diskutiert. Meischtens gaht's wägem Lachä au vill länger als vorg'seh, aber en ganzä Abig lang z'theateretuet sooo guet. Mer chan amal de ganz Alltag hinter eim laa + ine anderi Persönlichkeit ieschlüpfe. Ich würd säge s'isch s'beschte Medikamänt gägä schlächti Luunä.

Miriam Nussbaumer



## Technik

Technik: (gr.) Gesamtheit der Massnahmen, Einrichtungen u. Verfahren dargebotene Energie u. Rohstoffquellen, sowie der naturwiss. Erkenntnissen für die zivilisatorischen Bedürfnisse des Menschen.

Auch dieses Jahr stand die Technik wieder vor einigen Problemen, die es auf geniale Weise zu lösen galt. Da wäre z.B.: Wie baut man ein neues Lichtpowerpack, wie retten wir den Verfolger vor allfälligen, altersbedingt möglichen, Zusammenbrüchen, wie verstaut man einen Kilometer Kabel, wieviele Ampèrekäferli kriechen durch welches Kabel, etc.?

Doch dank den (nicht ganz) nobelpreiswürdigen Ideen der Technikgruppe,

konnten die meisten Probleme auf einfachste Weise gelöst werden. Während Adi sich mit dem (neuen) Mischpult und den Effekten herumschlägt, bastelt Michi ein garantiert kurzschluss-sicheres Lichtpowerpack. Anita und Reto quälen sich mit der Frage, wie man/frau wohl am Besten die Photonen durch den Äther auf die Bühne schleudert.

Es bleibt nur noch zu hoffen, dass unsere preiswerten und genialen Bastlereien nicht schon während der Show den Geist aufgeben.

Denn es ist noch kein Techniker vom Himmel gefallen. (Oder doch?)

Das Technikteam



## Tanz

Tanzen kann jede(r). Auf seine Art, mit seinem speziellen Stil. Leider wird das aber oft nicht akzeptiert. Die heutige Gesellschaft lässt es nicht zu, dass man seine Gefühle frei und hemmungslos auslebt. Jedoch bedeutet Tanz nicht nur Herumgehops, denn wer tanzt, treibt nicht nur Sport, er erlangt durch körperliche Bewegung geistige Entspannung. Tanzen ist nicht nur schwitzen und hecheln, sondern auch Spass und Abreagieren von Stressanstauungen. Wir, die Tanzgruppe vom Ten Sing Gloggi sind keine Profitänzer, sondern wir haben einfach Freude daran, zusammen verschiedene Tänze zu erarbeiten. Es geht vor allem darum, als Gruppe etwas zu kreieren und dann auch vorzuführen und nicht als Einzelpersonen zu dominieren.

Die Tanzgruppe



## The Band

Da waren's nur noch drei! Man kann nicht sagen, dass eine Band ohne Gitarre und Bass noch nicht tönt, doch sie hinterlässt einen relativ mageren Eindruck. Darum begaben wir uns nach ein paar Monaten der Erholung und Entspannung auf die Suche nach einem neuen Gitarristen und Bassisten. Fündig wurden wir nach unzähligen Versuchen erst Anfang März. Langsam nimmt aber die Show '93 auch bei uns gewisse Formen an, obwohl das totale Chaos immer noch überwiegend ist. Warum dies ändern, wenn es auch so funktioniert? Zuviel Organisation könnte ja unsere zeitweiligen, künstlerischen Höhenflüge beeinträchtigen. Dennoch hoffen wir, euch zu einem akustischen und optischen Erlebnis verhelfen zu können. Übrigens ist uns der Optimismus noch nicht vergangen und wir nehmen immer noch alles sehr EASY!

Daniel Nussbaumer

## «Lueg mi aa»

«Lueg mi aa.» «Mach ich ja.» «Nei, nöd mini Chleider und mis Usgseh.» «Ja was dänn?» «Ich mein mich, das was ich bin, das mein ich.»

Isch es nöd so, dass mer hüffig öper nach em Chleiderstil beurteilt, statt nach sim Wesä. Villicht isch grad dä mit däre schreckliche Frisur oder di mit dä komische Brülle eigentlich ganz nett. Wänn mer sich ä chli Zit würd näh, so würd mer sicher bi gnauerem Betrachte no es paar gueti Frundschaft schlüsse chönne. Lueged Sie Ihre Mitmänsche doch es bits gnäuer aa!

«Lueg mi aa! Lueg mi gnau aa!»

Gery Stadler

## Toleranz als Chance

Von fehlender Toleranz als Ursache von gesellschaftlichen Problemen ist heute oft die Rede. Man verschliesst sich anderen Meinungen, hält nur seine für richtig. Sich mit Fremden auseinandersetzen wollen viele nicht, es könnte sich herausstellen, dass andere auch Recht haben könnten. Als eine Insel, wo von Toleranz nicht nur gesprochen wird, sondern auch gelebt wird, sehe ich den Ten Sing. Wo sonst in der heutigen Zeit verbringen noch Punks, Hippies, Angepasste usw. die Freizeit miteinander, akzeptieren sich als Menschen und gehen meist so miteinander um?

Gewiss, auch im Ten Sing gibt es manchmal Differenzen untereinander, unterschiedliche Ideen. Aber irgendwie finden wir immer einen Weg. Auch wir jungen Menschen merken den Unterschied zum Alltag: «Mit so einer wie der da, würde ich ausserhalb des Ten Sings kaum etwas unternehmen», tönt es manchmal. Ten Sing bietet die Chance, mit andersartigen, manchmal gegensätzlichen Menschen und Ideen konfrontiert zu werden, durch dies aber die Chance, von einander zu lernen, zu wachsen.

Christoph Meyer

## Get together

### Englisch:

When I get dreary and times are bad and I feel I lost the joy that once I had, there's one solution, one way to go. Gotta share my love with the pride I sing the lord. Gonna lift my head up, toward the sky. Gonna praise the Lord until the day I die. Cause he save me and set me free from the dought and fear that choose to talk to me.

Get together, get together. Get together in the name of the lord.

When I'm lonely, when I'm blue, then I know for sure just what I gonna do. On the bridge, on the only tree gotta go on the only way just for me.

When I'm crying, when I'm in pain. I'll be supported with family all my brothers in the lord will stand by me.

Gonna shout and sing when times are good. I'm gonna show persuasion like I should. He's a reason and he's the gold. He's the one and only keeper of my soul.

If you feel shaky and dispraised and you feel that you're a failure and a waste, in god as purport. Our precious Lord open up your heart and you we'll be awoke.

### Deutsch:

Wenn ich traurig bin und die Zeiten schlecht sind, und ich fühle, dass ich das Glück, das ich einmal hatte, verloren habe, dann gibt es eine Lösung, einen Weg. Ich teile meine Liebe mit Stolz zu Gott.

Ich hebe mein Gesicht hinauf gegen den Himmel. Ich preise Gott bis zu dem Tag, an dem ich sterbe, weil er mich rettete und mich befreite von Zweifel und Angst, die zu mir sprachen.

Kommt zusammen, kommt zusammen im Namen des Herrn.

Wenn ich einsam bin, wenn ich traurig bin, dann weiss ich was ich zu tun habe. Auf dem Baum, der die einzige Brücke ist, gehe ich meinen Weg.

Wenn ich weine, wenn ich leide. Ich werde von der Gemeinschaft getragen. Alle Kinder in Gott werden bei mir sein.

Ich beginne zu schreien und singen, wenn die Zeiten gut sind. Ich stehe zu meiner Überzeugung, wie ich sollte. Er ist der alleinige Bewahrer meiner Seele.

Wenn du aufgewühlt bist und dich minderwertig und als Versager fühlst, dann gibt Gott dir Sinn. Unserem kostbaren Herr öffne dein Herz und du wirst erwachen.

Miriam Nussbaumer

*jugendcafé*  
**Pistache**

Billiard  
div. Spiele  
Sound  
zwägi Bedienig

**1 mal im Monat  
Konzert mit Züribands**

Tee & Kaffee  
div. Frappesorten  
feine Sandwich

geöffnet jeden Samstag von 15:00 - 22:00 ausser  
Schulferien im CVJM/F Vereinshaus, Glockenhof,  
Sihlstr. 33 Zürich

## Something inside so strong

Je höher Du Deine Barrieren baust, desto höher komme ich. Je mehr Du mir meine Rechte weg nimmst, desto schneller will ich laufen. Du kannst mich leugnen, Du kannst Dich entscheiden Dein Gesicht abzuwenden. Mir macht das nichts aus!

Da ist etwas ganz starkes in meinem Innern, ich weiss, dass ich es tun kann, obwohl Du mir so schlimmes antust, so schlimmes. Du dachtest, mein Stolz sei weg – Nein, nein! Denn da ist etwas ganz starkes in meinem Innern.

Brüder und Schwestern, wenn sie darauf beharren, wir seien noch nicht gut genug, dann wissen wir es besser, schauen ihnen in die Augen und sagen: «Wir werden es ohnehin tun, wir werden es ohnehin tun!»

Je mehr Du Dich weigerst, meine Stimme zu hören, desto lauter möchte ich singen. Du versteckst Dich hinter den Mauern von Jericho, Deine Lügen bringen sie zum Sturz. Leugne meinen Platz zur rechten Zeit, Du Verschwender, der Wohlstand gehört mir. Mein Licht wird leuchten, so hell wie es will und es wird Dich blenden, denn...

Da ist etwas ganz starkes in meinem Innern, ich weiss, dass ich es tun kann, obwohl Du mir so schlimmes antust, so schlimmes. Du dachtest, mein Stolz sei weg – Nein, nein! Denn da ist etwas ganz starkes in meinem Innern.

Brüder und Schwestern, wenn sie darauf beharren, wir seien noch nicht gut genug, dann wissen wir es besser, schauen ihnen in die Augen und sagen: «Wir werden es ohnehin tun, wir werden es ohnehin tun!»

Miro Weis

PS.:

Dieses Lied wurde von Labi Siffre in der Zeit der Apartheid in Südafrika geschrieben. Es wurde zu einem der berühmtesten Hymnen im Kampf gegen die Apartheid, und hat auch heute, nach der Abschaffung der Apartheid nicht an Aktualität verloren.



## Mitwirkende

### Chor:

Artho Cécile	Alt
Artho Yvonne	Sopran
Bleuler Falvia	Sopran
Boesch Connie	Alt
Brehmer Alexandra	Alt
Brunner Simone	Sopran
Brunner Tina	Sopran
Cascianelli Cristina	Alt
Casparis Cornelia	Alt
Egli Sarah	Sopran
Ferlin Martina	Sopran
Grasso Susanna	Sopran
Güttinger Christina	Sopran
Hauser Karin	Alt
Joannidis Myrto	Alt
Jost Thomas	Tenor
Karasek Christina	Sopran
Künsch Stefan	Tenor
Leemann Yvo	Tenor
Menet Rahel	Sopran
Meyer Carolyn	Sopran
Meyer Christoph	Bass
Mooser Dominique	Sopran
Nussbaumer Miriam	Alt
Pfister Micha	Alt
Pfister Simone	Sopran
Pinelli Angela	Sopran
Regattieri Reto	Bass
Rohner Martin	Tenor
Schelker Mirjam	Sopran
Semadeni Bernardo	Bass
Stadler Gery	Bass
Stocker Regula	Alt
Stoisser Monika	Alt
Voser Daniela	Sopran
Weis Miro	Bass
Zurbrügg Doris	Alt
Zürrer Tany	Alt

### Band:

Artho Yvonne	Gitarre
Cascianelli Marco	Bass
Laczko Sanyi	Drums
Nusbaumer Daniel	Piano
Rohner Martin	Piano
Bont Wanja	Gitarre

### Gastmusiker:

Artho Cécile	Saxophon
Jost Thomas	Violine
Rohner Martin	Handorgel
Stadler Gery	Violoncello

### Technik:

Della Casa Reto	Licht
Künsch Adrian	Mischpult
Märchy Michael	Verfolger
Nussbaumer Anita	Licht

### Theater:

Boesch Connie
Ferlin Martina
Meyer Christoph
Nussbaumer Miriam
Stoisser Monika
Stocker Regula
Zürrer Tany

### Tanz:

Artho Cécile
Artho Yvonne
Hauser Karin
Nussbaumer Miriam
Pfister Micha
Zurbrügg Doris

### Dirigentinnen:

Artho Cécile
Cascianelli Cristina



## Der Chor

Mittwoch abend, 19.25 Uhr, keine Menschenseele zu sehen. Oder Moment mal, da scheinen es zwei schüchterne Gestalten trotz der herrschenden Mode, jeweils während der Probe ins Zimmer zu marschieren, gewagt zu haben, pünktlich zu erscheinen. Welch angenehme Überraschung für die Dirigentin, dass das Einsingen immerhin mit fünf anwesenden Personen stattfinden kann. Die Türe öffnet sich etliche Male, und bei jedem Eintreten einer neuen Person beginnt das allgemeine Hallihallo von vorne. Man umarmt sich, schmatzt sich gegenseitig ab und um die ganze zärtliche Begrüssung noch abzurunden, hockt man sich der Kollegin, dem Kollegen auf den Schoss und gibt so der Dirigentin zu erkennen, dass das Schlimmste vorüber ist und man nun zu 50% bereit ist, sich auf etwas anderes zu konzentrieren. Wie schön, denkt die Dirigentin süss lächelnd, dass man sich so sehr auf ein allwöchentliches Wiedersehen freuen kann.

Beginnen wir doch mal mit einem Lied, das alle schon können, das wird den Chor bestimmt animieren, ein neues Lied in Angriff zu nehmen. Der Ablauf des Liedes wird noch einmal erklärt, es werden Töne verteilt an die einzelnen Stimmen, man beginnt. Oh je, beim ersten Versuch haben sich die lieben Kleinen den Ton nicht merken können, also noch mal von vorne. Doch jetzt kann man sich nicht mehr an den Ablauf erinnern, ist ja auch schwierig, nach so langer Zeit. Noch ein Versuch. Aber ach je, jetzt gibt die Dirigentin falsche Einsätze vor lauter Erwartung an den Chor. Beim vierten Versuch hat man leider ver-

gessen, welches Lied gesungen werden soll. Also versucht man die Konzentration heraufzubeschwören, indem man sich einem anderen Lied zuwendet. Doch in dem Moment, da man beginnen möchte, sind plötzlich keine Männer mehr da. Die Dirigentin erblickt von ihrem erhöhten Standpunkt die ohnehin sehr zahlreichen jungen Herren in einer Ecke des Zimmers, wie sie eines der zahllosen Mädchen umzingeln. Was das zu bedeuten habe, fragt die Dirigentin, ob sie nicht mehr interessant genug sei, dass sich alle Herren von ihr abwenden und sich einer anderen widmen. Mann solle das gefälligst bleiben lassen, denn sie sei sehr eifersüchtig. Nach allgemeinem Gebrüll und Gelächter und einigen charmanten und weniger charmanten Sprüchen gewisser Herren beruhigt man sich wieder und, oh Wunder, man bringt es sogar fertig, ein Lied zu Ende zu singen.

Pause. Die Dirigentin stürzt als erste aus dem Raum und freut sich bei frischer Luft und Zigarettenrauch am Erfolg in der ersten Hälfte, auch wenn ihre persönlichen Nerven unbeschreiblich grossen Strapazen ausgesetzt waren. Mit der zweiten Hälfte hat sie ja jetzt nichts mehr zu tun, dafür ist die zweite Dirigentin zuständig. Selbstverständlich wechselt man sich von Woche zu Woche ab, denn um auch nur zu schildern, was sich in der zweiten Hälfte der Probe alles abspielt, würde man zu viele Nerven verbrauchen, die man sich besser für die nächste Liveshow aufspart. (NICHT ALLES IST SO FURCHTBAR ERNST ZU NEHMEN.)

Sara van Zwieten de Blom

## Ten Sing Kultur – Weltkultur?

Obwohl alle Ten Sing auf der Welt eine gemeinsame Basis haben, den CVJM, so ist doch die Ten Sing Kultur in jedem Land, in jedem Chor verschieden. Im einen Ten Sing hat der Chor ein ausgesprochen starkes Gewicht, im Anderen sticht die Ausgewogenheit zwischen Chor, Band, Tanz und Theater hervor. Im einen Chor wird vor allem auf die Religiosität Wert gelegt, im anderen die Einbeziehung von Nichtchristen. Besonders sieht man die Vielfalt auch bei internationalen Begegnungen, bisher vor allem bei Tourneen ins Ausland. Bei Besuchen von Konzerten von Ten Sing aus der näheren und weiteren Umgebung treffen Ideen aufeinander, werden aufgenommen, vielleicht diskutiert und weiterentwickelt. Die Ten Sing leben von den Menschen, die aktiv am Ten Sing Leben teilnehmen, von Ideen, die allein oder im Zusammensein entwickelt werden, von jungen Menschen, welche sich einsetzen. Ten SingerInnen sind meistens noch nicht dem «nur konsumieren» verfallen. Denn um eine gute Show, welche uns und den Zuschauern Spass machen soll, auf die Beine zu stellen, braucht es nebst Einsatzwillen viele gute Ideen. Ten Sing bleibt nie gleich, sein Gesicht verändert sich immer wieder – Ten Sing als interessantes, spannendes, vielfältiges Betätigungsfeld, als Herausforderung für junge Menschen auf dieser sich ständig wandelnden Welt.

Christoph Meyer



Wir ermutigen Jugendliche zum Selbermachen

# DYNAMO

JUGENDKULTURHAUS  
WASSERWERKSTRASSE 21/8006 ZUERICH

TON STUDIO für Aufnahmen aller Art

OFFENE METALLWERKSTATT zum Herstellen von Gegenständen

MUSIK TREFF mit Auftrittsmöglichkeiten für junge Züri-Bands

GRAFIK mit der offenen Werkstatt für Flugis, Plakate...

THEATERprojekte und Kurse, Angebote für TANZbegeisterte ( und vieles andere mehr)

TELEFON 01/361 66 80 für detaillierte Infos